



(Zitat aus einem Interview im Forschungsprojekt, Name pseudonymisiert)

„Nicht mit mir, nicht nochmal“ (Christian Conrad)

Versorgungsmöglichkeiten und -gefahren ehemaliger Heimkinder im Alter

Forschungsprojekt: ‚Versorgungsmöglichkeiten
und -gefahren ehemaliger Heimkinder im Alter‘





Forschungsprojekt

Laufzeit 08/2024 bis 08/2026 - Vorgängerprojekt: ‚Testimony‘

(20 Interviews Testimony), 8 zusätzliche Interviews mit Betroffenen, 1 Gruppendiskussion

Forschungsfragen

Welche Unterstützung brauchen Menschen mit DDR- oder BRD-Heimerfahrung, die dort sexualisierte oder andere schwere Gewalt erlebt haben, wenn sie älter werden?

Wie kann das Wissen über die Unterstützungsbedarfe in die Praxis getragen werden?



Ergebnisse aus den 8 Folgeinterviews

1. Folgen siehe Testimony-Projekt
2. Medizinische Behandlungen und Pflegesituationen retraumatisieren
3. Sorgen: personelle, ausbildungsrelevante und strukturelle Aspekte
4. Erwartungen: Partizipation, Bedarfsorientierung und Traumasensibilität



1.

Folgen

„Und irgendwann habe ich kapiert für mich, die haben mich damals tatsächlich psychisch so kaputt gespielt, das hat auf alles eine Auswirkung gehabt.“

(Erika Ehlers)



2. Retraumatisierung

„Die Hilflosigkeit... triggert direkt in die Hilflosigkeit der Kindheit.“

(Andreas Albrecht)



These 2

- Vor dem Hintergrund der erlittenen Gewalt sind medizinische Behandlungen und Pflegesituationen für Betroffene unweigerlich mit den ehemaligen Erfahrungen der Hilflosigkeit und Ohnmacht gekoppelt und münden in Vermeidungsstrategien und Retraumatisierungen.



3.

Sorgen

*“Und da ist man eben in diesem System wieder
gefangen, wie als Kind.”*

(Greta Gruber)



These 3

- Die konkreten Sorgen und Ängste ehemaliger Heimkinder in Bezug auf Pflegesituationen im Alter umfassen personelle, ausbildungsrelevante und strukturelle Aspekte. Finanzielle Probleme komplettieren dieses Gefühl.



Sorgen in Bezug auf (stationäre) Pflege im Alter

Sorgen in Bezug auf das Personal

- Personal- und Zeitmangel
- Gewalt
- Mangelnde Empathie

Sorgen auf Ebene der Ausbildung

- Kommunika-
tion
- Mangelndes Wissen zu Trauma und Heimen

Sorgen in Bezug auf strukturelle Bedingungen

- Zwangs-
situationen
- Existenz-
ängste
- Mangelnde ext. Kontrolle

*„Aber in diesen Häusern ist es einfach so, durch diese gnadenlose Unterbesetzung, durch diese Ausbeuterei bis zum Gehn nicht mehr, dass diesen Menschen der Gaul durchgeht, ... ich kann es nicht gutheißen, aber ich kann es verstehen.“
(Beate Beyer)*



4. Erwartungen

*„Wir haben hier eine verdiente Person der Gesellschaft.
Kümmern Sie sich mal besonders um den.“*

(Christian Conrad)



These 4

- Die Erwartungen und Wünsche der ehemaligen Heimkinder in Bezug auf Pflege fokussieren partizipativ erarbeitete Konzepte, in denen bedarfsorientierte, selbstbestimmte, individuell gestaltbare und kreative Angebote der Bewältigungsunterstützung und -beratung entstehen können und Schutzkonzepte mitgedacht werden. Von den Fachkräften wird Traumasensibilität, Beziehungskompetenz und -konstanz und Wissen zur Thematik erhofft.



Erwartungen und Wünsche

- Bedarfs- und Betroffenenorientierung
- Trauma- und Beziehungssensibilität
(Coping stützen, nicht zerstören!)
- Schutzkonzepte und Anlaufstellen bei
Fragen/Problemen
- Finanzielle Unterstützung (Rente etc.)
- Erwartungen an gesellschaftliche Aufarbeitung

*„Da muss das mit dem Trauma
rein, da müssen Folgen rein, ...
dass es eben verschiedene
Reaktionen gibt und dass man
nicht einfach nach Schema F
arbeiten kann“
(Greta Gruber)*



Dissemination

Forschungsbericht
Website
Artikel
Broschüre
Veranstaltungen
Onlinekurs



Unabhängige Kommission
des Bundes zur Aufarbeitung
sexuellen Kindesmissbrauchs

Der Blick von Menschen mit Heimerfahrung auf das Älterwerden

Sorgen, Wünsche und Forderungen

Quellenangabe: Gahleitner, S.B., Nagel, B., Ebinger, S., Kern, M.S., Banik A., Martensen M., Gabriel M., Zielke, F., Weiser, F. (2026): Der Blick von Menschen mit Heimerfahrung auf das Älterwerden. Sorgen, Wünsche und Forderungen. Berlin: Unabhängige Kommission des Bundes zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. Verfügbar unter: <https://www.aufarbeitungskommission.de/mediathek/broschue-re-heimkinder-im-alter/> [24.09.2026].

Kontaktmöglichkeiten

Projekt

Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner

 sb@gahleitner.net

Projektmitarbeiter*innen:

Bianca Nagel, Maite Gabriel, Senta Ebinger,
Marie Martensen, Annika Banik, Mirjam
Sophie Kern, Johanna-Maria Pelzer-Rikus,
Franziska Weiser, Felipa Zielke

Beratung

Zentrale Anlaufstelle .help

 0800 5040112

 zentrale@anlaufstelle.help

Website

<https://www.aufarbeitungskommission.de/kommission/forschung-studien-kindesmissbrauch/versorgungsmoeglichkeiten-n-ehemaliger-heimkinder/>